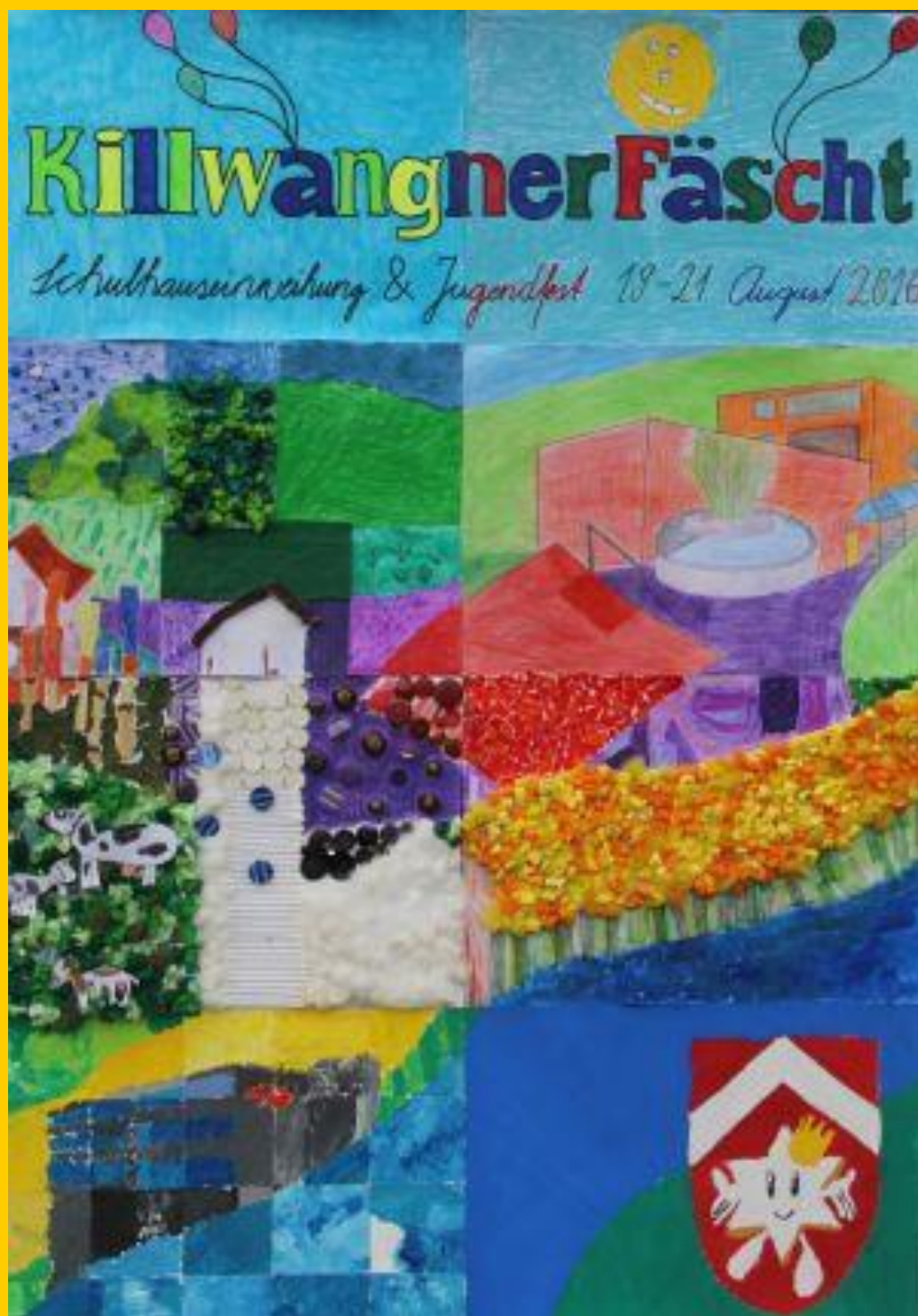




**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2015 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

8956 Killwangen, 02. Mai 2016

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 20. März 2016 hat sich die Mehrheit der Killwangerinnen und Killwanger für eine eigenständige Gemeinde entschieden. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung interpretieren dies auch als Vertrauensvotum und bedanken sich herzlich. Jedoch wollen wir auch diejenigen mit unserem Wirken und Handeln überzeugen, die für eine Weiterführung des Gemeindegemeinschaftsbeschlusses gestimmt haben.

Neu splittet der Gemeinderat Killwangen den Rechenschaftsbericht von der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde und gestaltet diesen etwas ausführlicher. Die Gemeinde ist mit ihrer neuen Homepage definitiv im digitalen Zeitalter angekommen. So ist der «Rechenschaftsbericht 2015» auf der Homepage unter >Aktuelles abgelegt. Die Titelseite dieser Broschüre zeigt das von der Schule Killwangen gestaltete Plakat, das zur Schulhauseinweihung und zum Jugendfest am 18. - 21. August einlädt.

Herzliche Grüsse

Namens des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung



Der Gemeindeammann:

Werner Scherer



Die Gemeindeschreiberin:

Sandra Spring

INHALTSVERZEICHNIS

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung	4
1.1 Gemeindeversammlung	4
1.2 Gemeinderat	4
1.3 Gemeindeverwaltung	5
2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft	8
2.1 Polizei und Justiz	8
2.2 Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen	8
3 Erziehung / Bildung / Kultur	8
3.1 Schulpflege / Schulleitung	8
3.2 Elternverein	11
3.3 Skilager	11
3.4 Bibliothek Spreitenbach	12
3.5 Vereins- und Kulturkommission	12
4 Sozialwesen	12
4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe	12
4.2 Altersfürsorge	13
4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen	14
4.4 Pilzkontrolle	14
4.5 Altkleidersammlung	15
5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt	15
5.1 Abfallbewirtschaftung	15
5.2 Kanalisation und Kläranlagen	15
5.3 Gewässer, Gewässerschutz	15
5.4 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg	16
6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt	16
6.1 Planung	16
6.2 Hochbau	17
6.3 Tiefbau	18
6.4 Verkehr	19
7 Gemeindewerke	20
7.1 Erdgasversorgung	20
7.2 Energieversorgung	20

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

In den vergangenen drei Jahren haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

01. Dezember 2015:	272
17. Juni 2015:	71
02. Dezember 2014:	106
13. Juni 2014:	72
27. November 2013:	145
14. Juni 2013:	119

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im 2015:

Einbürgerungen / Kompetenzerteilung an Gemeinderat

Zustimmung 39 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen

Einführung Schulsozialarbeit

Zustimmung 52 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Vorentscheid über möglichen Gemeindegemeinschaftschluss von Spreitenbach und Killwangen (Zustimmung zur Beendigung des Projektes)

Zustimmung 159 Ja-Stimmen, 109 Nein-Stimmen

Kündigung Leistungsvereinbarung Spitex-Verein Spreitenbach-Killwangen sowie Schaffung gemeinnützige Spitex AG

Ablehnung 8 Ja-Stimmen, 214 Nein-Stimmen

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation, Information, Regionale Planung, Kultur und Vereine, Wahlen- und Abstimmungen

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Schule und Kindergarten, Öffentliche Sicherheit, Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft

Jürg Lienberger, Gemeinderat

Ressorts: Finanzen, Sozialwesen, Gesundheit, Spitex, Asylwesen

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Tiefbau, Strassen, Energie, ARA, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Ortsbürger

Patrick Bellini, Gemeinderat

Ressorts: Bauwesen und Baupolizei, Feuerpolizei, Gemeindeliegenschaften, Werkhof, Gewässer, Natur- und Umweltschutz

Im Jahr 2015 hat der Gemeinderat insgesamt 228 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

Bauwesen	65 Geschäfte
Sozialwesen	48 Geschäfte
Finanzen & Steuern	26 Geschäfte
Liegenschaften	20 Geschäfte
Schule (Schulgelder und -beiträge)	11 Geschäfte

Ende 2015 ist die Privatstrasse „Föhrenweg“ zu Eigentum und Unterhalt an die Einwohnergemeinde Killwangen übertragen worden.

1.3 Gemeindeverwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

Bestattungen	2013	2014	2015
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen	8	7	11
Total Bestattungen in Killwangen	5	9	10
davon Erdbestattungen	0	1	0
davon Urnenbeisetzungen	5	8	10

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Stand per	01.01.2014	31. 12.2014	31.12.2015
Total Einwohner	1'914	1'942	1'968
Schweizer	1'379	1'417	1'439
Ausländer	535	525	529
männlich	964	988	1'012
weiblich	950	954	956

Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2013	2014	2015
Schweizer	1'376	1'417	1'439
Ortsbürger	83	88	86
Aufenthalter / Nebenniederlassung	4	9	4
Niederlassung C	411	426	411
Jahresaufenthalter	104	77	104
Kurzaufenthalter	14	14	8
vorläufig Aufgenommene	1	3	2

Steueramt

Per Ende Jahr waren 1'152 (1'120) Steuerpflichtige am Steuerregister. Für die Steuerperiode 2015 waren 74.8 % (67.1 %) taxiert bzw. 55.7 % (60.9 %) veranlagt. Dies entsprach gegenüber den kantonalen Vorgaben einem Rückstand von 7.6 %. Die Rückläufe der eröffneten Steueranmeldungen ist darauf zurückzuführen, dass seit der Steuerperiode 2014 die Prüfungen der Wertschriftenverzeichnisse nur noch durch die Sektion Wertschriftenbewertung des Kantonalen Steueramtes in Aarau vorgenommen werden. Die Prüfung von einfachen Wertschriftenverzeichnissen durch die Gemeindesteuerbehörde entfallen. Die automatisierten Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Einführung von VEST3 (Software zur Prüfung der Wertschriftenverzeichnisse) wurden zwischenzeitlich verbessert, so dass die Rückmeldungen – insbesondere in einfachen Fällen – schneller zurück an die Gemeindesteuerämter gelangen. Die Steueranmeldungen können somit zeitnaher zur Abgabe der Steuererklärung eröffnet werden.

Der Ertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern belief sich auf CHF 5'067'970.60 (Budget CHF 5'000'000.00). Mit einem Aktiensteuerertrag von CHF 107'220.55 wurde das Budget um CHF 7'220.55 übertroffen. Im Bereich der Grundstückgewinnsteuern fiel ein Ertrag von CHF 164'275.50 an (Budget CHF 50'000.00). Der Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuern belief sich auf CHF 41'476.30 (Budget CHF 0.00). Der gesamte Steuerertrag für das Jahr 2015 inkl. Aktien-, Quellen- und Sondersteuern belief sich auf CHF 5'593'114.35 gegenüber dem Budget von CHF 5'184'000.00.

Finanzverwaltung

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2015 angefügt.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt vier Eidgenössische und Kantonale Urnengänge statt. Im Weiteren fanden im Oktober die National- und Ständeratswahlen statt.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu insgesamt zwei Befragungs- und Prüfungssitzungen zusammen.

Seit dem neuen Einbürgerungsverfahren ab 1.1.2014 müssen die Gesuchsteller/innen am Computer einen deutsch- und staatsbürgerlichen Test ablegen. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach diesen Gesprächen konnten drei Gesuche gut geheissen werden.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2015 wurden Luigi Palazzo und Massimo De Pin ins Gemeindebürgerrecht von Killwangen aufgenommen. Anlässlich der Wintergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 erfolgten die Einbürgerungen der Familie Brdar.

Personal

Zur Unterstützung des Hauswartes hat der Gemeinderat Rafael Spring mit einem befristeten Arbeitsverhältnis bis zum 31. Oktober 2016 als Teilzeitangestellten gewählt. Herr Spring hat ebenfalls bei der Sicherstellung des Winterdienstes ausgeholfen. Im Januar 2015 wurde das Lehrverhältnis mit Tanja Häfelfinger aufgelöst.

Internet

Seit dem 1. August 2015 hat der Gemeinderat einen Leistungsvertrag mit der Firma W4. Die Homepage der Gemeinde Killwangen wurde neu erstellt und gestaltet. Inhaltsstruktur und Layout lehnt sich an 14 umliegende Gemeinden an. Dadurch lassen sich verschiedene Module gemeinsam nutzen, was die Kosten optimiert. Die Erstellungskosten entsprechen den Wartungskosten der alten Web Page pro Monat.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 78 (32) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 16 (42) Berichte erstellt und dreimal (dreimal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 1837 (906).

2.2 Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Im Korps der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen waren per 1. Januar 2015 insgesamt 93 (94) Personen eingeteilt, davon sind 6 (7) aus Killwangen. Von den total 76 (84) Einsätzen waren deren 39 (57) Fehlalarme. In Killwangen waren total 8 (4) Einsätze zu bewältigen, was rund 10.5 % aller geleisteten Einsätze entspricht. Es wurden 124 (126) Übungen abgehalten. Der Übungsdienst verlief unfallfrei und das Aufgebotsoll der AdF (Angehörige der Feuerwehr) während den Einsätzen wurde zu Tages- und Nachtzeiten immer erreicht. Grössere Schäden konnten durch ein schnelles Eingreifen der Feuerwehr mehrheitlich verhindert werden.

Alle 5 Jahre wird jede Feuerwehr im Kanton Aargau mittels einer 3-teiligen Inspektion durch die Aargauische Gebäudeversicherung auf Herz und Nieren geprüft. So auch die Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen, welche die Hauptinspektion 2015 souverän meisterte. Die Gesamtbeurteilung im Inspektionsbericht wurde als „sehr gut“ gewertet und die Inspektion mit einem „klar erfüllt“ abgeschlossen.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulpflege / Schulleitung

Nachdem wir Angelika Estermann aus beruflichen Gründen auf Ende 2014 verabschieden mussten, begann 2015 für Thomas Telle eine neue Ära. Vielen Dank für das Engagement zu Gunsten unserer Schule. In der Schulpflege engagierten sich 2015: Larissa Winkelmann, Daniel Vontobel, Robert Markanovic, Thomas Telle und Lilian Zeindler (Präsidium). Die Ressorts erfuhren nur unwesentliche Änderungen und sind auf der Homepage der Schule Killwangen ersichtlich.

Am 27. Februar durften, neben den geladenen Gästen, die Schüler bei garstigem Schneetreiben den Spatenstich für den Schulhauserweiterungsbau durchführen. Stolz bedienten die kleinen Baggerführer, welche mittels Wettbewerb ausgewählt wurden, die grosse Maschine und buddelten ein ansehnliches Loch.

Gleichzeitig lief in der Baukommission die Planung für den Innenausbau auf Hochtouren. Der Baufortschritt ging dank dem schönen Sommer gut voran und die diversen Termine konnten immer eingehalten werden.

Über die Sommerferien wurde zudem das alte Schulhaus einem ersten Facelifting unterzogen. So kamen die Schüler zu einer etwas speziellen letzten Schulwoche mit mehreren Exkursionen, weil sie ihre Schulzimmer nicht benutzen konnten. Und von der Lehrerschaft erforderte es einen zusätzlichen Effort beim Organisieren und Räumen der Schulzimmer und der gleichzeitigen Schuljahresvorbereitung. Der Schulleiter Urs Bolliger musste im Zuge der Umbauten dann auch sein Büro räumen und ist für 1 Jahr in das kleine Sitzungszimmer nebenan umgezogen. Dass er mit der ganzen Belastung des Baus trotzdem seiner Schulleiterfunktion jederzeit gerecht wurde, ist nicht selbstverständlich – vielen Dank an dieser Stelle allen Betroffenen für diesen riesen Mehraufwand, den Sie geleistet haben.

Im Hinblick auf die neuen Raumverhältnisse und die unbefriedigende Situation im Zusammenhang mit dem IT-Unterhalt in der Schule, wurde in einer Arbeitsgruppe ein neues IT-Konzept ausgearbeitet und die verschiedenen Anbieter evaluiert. Die Bedürfnisse waren schneller eruiert, als das Wie der Umsetzung. Die Datenverkabelung war über die Jahre laufend erweitert worden, was mit der Zeit zur jetzigen «fliegenden Verdrahtung» führte. Diese gilt es nun mit der Umsetzung des neuen IT-Konzeptes zu bereinigen und den neusten Normen anzupassen.

Bereits im Februar fand die erste Sitzung zur Planung des Jugend- und Dorffestes vom 19.-21. August 2016 statt. Im Verlaufe des Jahres wurde dann unter anderem das genaue Konzept erarbeitet und durch die Schüler das einladende Plakat gestaltet. Genaueres zum Fest findet man auf der Homepage www.killwangnerfaesch.ch.

Die Einführung der Schulsozialarbeit wurde mit grossem Mehr an der Sommergemeindeversammlung angenommen. Die Schule bedankt sich an dieser Stelle gerne dafür. Der Einwohnerrat der Gemeinde Wettingen musste anschliessend die Aufstockung der 40 Stellenprozente ebenfalls noch bewilligen, was die Stellenausschreibung und den Einführungsstart auf Anfang März 2016 verschob.

Im zweiten Quartal stand die Interne Schulevaluation (ISE) auf dem Programm. Begleitet wurde diese durch die FHNW. Es wurde die Schulführung mit den vier Bereichen Personalentwicklung/-führung, Organisation/Administration, Schulentwicklung/Weiterbildung und Kommunikation/Information als Schwerpunkt gewählt. Die Ergebnisse gaben ein durchwegs gutes Bild ab und die noch zu verbessernden Punkte werden nun vorweg in Angriff genommen.

Das Jahr 2015 stand bei den Aargauer Schulen ganz unter dem Spar-
druck des Regierungsrates. Die diversen Massnahmen aus der Leistungsanalyse gaben im Grossen Rat sowie in den Schulen und der Bevölkerung zu grossen Diskussionen Anlass. Es werden in den nächsten Jahren einige einschneidende Sparmassnahmen umgesetzt, welche auch die Schule Killwangen treffen werden. Wir mussten uns etwas einfallen lassen, damit wir bei einzelnen Klassen nicht zu stark von den Sparmassnahmen betroffen werden. Es wird im neuen Schuljahr deswegen Änderungen in der Schulstruktur geben.

Übers Jahr wurden, nebst dem Beschriebenen, die üblichen Tagesgeschäfte behandelt. Dies sind unter anderem, das Schulbudget zusammenstellen, Reglemente erstellen und überarbeiten, Laufbahnentscheide fällen, verschiedene Eltern- und Lehreranträge regeln, div. Kostengutsprachen für Sonderschulungen oder Fremdplatzierungen einholen und Personalentscheide fällen und Mutationen behandeln.

Im vergangenen Jahr fanden 12 (12) ordentliche Sitzungen der Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung und daneben diverse Sitzungen in Facharbeitsgruppen statt. Auch konnten 2 (2) Anlässe mit dem Verband der Aargauischen Schulpflegepräsidenten sowie 1 (2) mit dem Schulrat des Bezirks Baden besucht werden.

Die Schülerzahlen unterliegen immer wieder Schwankungen (Zu-/Wegzug), die Tendenz über mehrere Jahre zeigt aber moderat nach oben. Im aktuellen Schuljahr 2015/16 haben wir 158 (159) SchülerInnen an der Primarschule inkl. Kindergarten. In der Oberstufe in Spreitenbach sind es 71 (64). Im Bereich der besonderen Bedürfnisse inkl. Privatschulen sind es 15 (15).

Jahr	Vorkinder- garten 0-4 Jahre	Kinder- garten 5-6 Jahre	Unterstufe 7-9 Jahre	Mittelstufe 10-12 Jahre	Oberstufe 13-15 Jahre	Total
2012	102	41	59	69	59	330
2013	101	40	62	60	64	327
2014	110	35	61	60	67	333
2015	104	42	59	59	69	333
2016	93	43	57	62	60	315

Um unsere SchülerInnen nachhaltig zu fordern und fördern, arbeiten an der Schule Killwangen 11 Klassen- und Fachlehrpersonen, 3 Schulschulische Heilpädagoginnen, 1 Logopädin, 3 Lehrerinnen für Deutsch als Zweitsprache, 1 Musikgrundschullehrer, 1 Team-Teaching, 1 Springerin (gemeinsam mit Neuenhof und Würenlos angestellt), 1 Schwimmlehrerin, 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin und 5 Religionslehrerinnen. Die Schulleitung und das Sekretariat werden durch Urs Bolliger mit einem Stellenpensum von gesamthaft 95% sichergestellt.

3.2 Elternverein

Der Elternverein Killwangen ist Träger und Organisator des Spielgruppenbetriebs. Er bietet zudem jungen Familien die Möglichkeit, die Zwerggruppe zu besuchen und führt im Auftrag der Gemeinde den Mittagstisch durch. Weiter haben sich das Ostereisuchen am Ostermontag, das Kasperlitheater und der Besuch vom Samichlaus zu Traditionsanlässen in unserem Dorf gemausert. Unter dem Jahr bietet der Elternverein viele verschiedene Anlässe für die Bevölkerung von Killwangen an.

3.3 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen fand in der ersten Woche der Skiferien, vom 31. Januar bis 6. Februar 2015, statt. Auch in diesem Jahr stand den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Haus des Satus Wiedikon in den Flumserbergen zur Verfügung. Die Durchführung stand diesmal unter einem speziellen Stern. Die Organisatoren wurden von Anmeldungen überhäuft, was dazu führte, dass die 3. Klässler zu Hause bleiben mussten. Das Haus war bis auf das letzte Bett voll belegt. Die Skifahrer gewinnen im Vergleich zu den Snowboardern deutlich die Überhand. So wechselten zwei Snowboardlehrer kurzerhand auf die Skier und konnten so den Anforderungen der Schüler gerecht werden. Für das leibliche Wohl sorgten wieder Sabine Wegmüller und Angela Schmidt. Wobei das ganze Lager am Montag in den Genuss eines Pizzaplausches kam, welcher vom Wirt des Restaurants Bergli in Bergdietikon offeriert wurde.

Hervorragend organisiert und betreut wurde das Lager durch die Hauptleiter Angela und Marc Schmidt, welche durch dreizehn Helfer unterstützt wurden.

Wir möchten den Köchinnen, allen Leiterinnen und Leitern und besonders Angela und Marc Schmidt ganz herzlich danken für ihr grosses Engagement, ohne welches ein solches Lager nicht stattfinden könnte, zumal diese Tätigkeiten alle ehrenamtlich ausgeführt wurden.

3.4 Bibliothek Spreitenbach

Im 2015 konnten 12 (9) neue Abonnements für Erwachsene und 17 (14) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 190 (214) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 5'681 (6'677) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze. Gesamthaft unterhielt die Bibliothek 15'443 (15'493) Medien, die ausgeliehen werden konnten. Es wurden 2'376 neue Medien aufgearbeitet und 2'135 (1'591) Medien makuliert.

3.5 Vereins- und Kulturkommission

In Erinnerung an unsere verstorbene Ortsbürgerin Frau Anna Würsch fand am 13. September 2015 in der Kirche Bruder Klaus in Killwangen traditionsgemäss ein Konzert statt. Der Liederkranz aus Wettingen hat dieses Jahr das Publikum begeistert.

Die Vereins- und Kulturkommission ist im vergangenen Jahr zu insgesamt 3 (6) Sitzungen zusammen gekommen. Es wurden 3 (3) Projekte umgesetzt: Adventsrundgang, Anna-Würsch-Konzert sowie das Neujahrsblatt 2016. Personelle Veränderungen mussten im Jahr 2015 keine verzeichnet werden.

4 Sozialwesen

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2015 waren 7 Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe und 1 Dossier in der Alimentenbevorschussung aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 21 Familien und Einzelpersonen unterstützt und bei 2 Familien die Kinderalimente bevorschusst. Bei 4/5 der Unterstützungsdossiers handelt es sich um Einzelpersonen.

Ein Alimentendossier sowie 14 Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

Da die Fälle deutlich komplexer geworden sind, hat sich auch die Unterstützungsdauer, im Gegensatz zu früher, verlängert. Eine Eingliederung in den ordentlichen Arbeitsprozess gestaltet sich für gewisse Personen als sehr schwierig und nur schwer realisierbar. Gerade bei Personen über 50 Jahre gestaltet sich eine Eingliederung als sehr schwierig. Im vergangenen Jahr ist auch die Zahl der jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe angestiegen. Oftmals weisen die jungen Erwachsenen keine abgeschlossene Berufsausbildung vor, was die Eingliederung wiederum erschwert.

Der Gemeinderat nimmt seit Oktober 2011 am Projekt «Aussendienst» des kantonalen Sozialdienstes teil, was sich bestens bewährt hat.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

An einem sonnigen Montag Ende Juni war es wieder soweit: Zwei Reiseautos mit rund 85 Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren der Gemeinde Killwangen machten sich auf den Weg nach Hallau.

Begleitet wurde die Reisegruppe erneut durch Gemeindeammann Werner Scherer, Gemeinderat Hanspeter Schmid, Gemeindeschreiberin Sandra Spring, Gemeindeschreiberin-Stv. Sarah Gähwiler sowie den Samariterverein Spreitenbach und die Spitex Spreitenbach-Killwangen.

Die Carfahrt führte via Winterthur – Andelfingen nach Diessenhofen. Von Diessenhofen aus konnten die Seniorinnen und Senioren bei herrlichem Wetter eine Schiffsfahrt nach Stein am Rhein geniessen.

Angekommen in Stein am Rhein standen schon die beiden Reiseautos bereit für die Weiterfahrt nach Hallau. In der Keller's Winzerstube in Hallau wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Nach dem gemütlichen Mittagessen wurden zwei Gruppen gebildet. Für die eine Hälfte der Seniorinnen und Senioren ging es los mit der Pferdefahrt, während die andere Hälfte zuerst das Dessert serviert bekommen hat. Nach ca. einer Stunde kehrte die erste Gruppe zurück und die Pferde standen für den zweiten Rundgang bereit. Die eindrückliche Fahrt durch die Reben von Hallau hat bei allen einen schönen, unvergesslichen Eindruck hinterlassen.

Zufrieden fuhren die Seniorinnen und Senioren zurück nach Killwangen.

Altersweihnachts-Feier

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat am 7. Dezember zur fröhlichen Seniorenweihnachts-Feier ein. Rund 70 Seniorinnen und Senioren kamen gut gelaunt an diese vorweihnachtliche Veranstaltung, welche zum zweiten Mal in der Mehrzweckhalle Zelgli statt gefunden hat. Mitorgani-

siert wurde der Anlass in verdankenswerter Weise wiederum von den Landfrauen. Der Samichlaus samt Dienerin und Schmutzli durften natürlich nicht fehlen. Ein bunter, aber besinnlicher Nachmittag wurde mit einem feinen Nachtessen beendet.

Pro Senectute

Neben den gewohnten Dienstleistungen hat die Pro Senectute Aargau gemäss § 18 des Pflegegesetzes die neue Anlauf- und Beratungsstelle für unsere Seniorinnen und Senioren weiter geführt. Die Kontaktaufnahmen erfolgen telefonisch, persönlich auf der Beratungsstelle in Aarau, per E-Mail oder per Post. Von der Gemeinde Killwangen wurde die Stelle meistens telefonisch angefragt. Hauptthemen waren da vor allem Finanzen, Hilfsmittel, Erkrankungen und Wohnen im Alter.

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die definitive Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute Aargau und den fünf Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal, Bergdietikon und Killwangen für die Fachstelle für Altersfragen Region Baden. Die Fachstelle für Altersfragen Region Baden ist zusammen mit der Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden an der Bahnhofstrasse 40, Baden, zu finden. Die Fachstelle gestaltet und organisiert zweimal pro Jahr das Senioreninformationsblatt SEN.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Spreitenbach-Killwangen haben im Jahr 2015 für total 30 Klienten von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für Killwangen 68 Std. für Abklärungen und Beratungen notwendig sowie 665 Std. (767 Std.) im Pflegebereich und 397 Std. (421 Std.) in der Hauswirtschaft.

4.4 Pilzkontrolle

Das Pilzjahr 2015 war eine durch extreme Trockenheit und Hitze gekennzeichnete Saison. Es wurden mengenmässig noch nie so wenige Pilze zur Kontrolle gebracht und der Besuch der Pilzkontrollstelle war entsprechend mager. Wiederum wurde die Pilzkontrollstelle Baden von verhältnismässig vielen Sammlern aus nicht angeschlossenen Gemeinden besucht. Durch den fehlenden Frost Anfangs November zieht sich die Pilzsaison weiter, doch der fehlende Regen lässt nur wenige Pilze aufkommen.

4.5 Altkleidersammlung

In den beiden Altkleider-Sammelcontainern beim Werkgebäude und beim Bahnhof wurden 2015 insgesamt 1.85 Tonnen (1.86 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil wurde wiederum dem Samariterverein Spreitenbach zugestellt.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 um 53 Tonnen auf insgesamt 517 (464) Tonnen zu. Die Abfallmenge pro Einwohner/in und Jahr beträgt 265 Kilos (242 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall falsch und vor allem auch zu Unzeiten entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen. Insbesondere sind die immer wieder auftretenden Fremd- und Abfallstoffe im Grüngut und im Altpapier sehr problematisch.

5.2 Kanalisation und Kläranlagen

Die Kanalisation ist in einem guten Zustand muss aber auch künftig regelmässig und intensiv unterhalten werden.

Der Ausbau/Umbau der Kläranlage ist abgeschlossen und die Anlage ist voll betriebsbereit. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ablaufwerte konnten, trotz unterschiedlicher Zulaufmenge und unregelmässiger, stossweiser Belastungen, jederzeit eingehalten werden.

Die Restbelastung des gereinigten Abwassers ist deutlich besser als die gesetzlich geforderten Einleitwerte.

5.3 Gewässer, Gewässerschutz

Im Frühling hat die Pächtervereinigung des Stausees Wettingen die alljährliche Limmatuferreinigung durchgeführt. Die Gemeinde hat erneut einen Anteil der Verpflegungskosten übernommen. Im Einzugsgebiet der Killwangener Bäche gab es im vergangenen Jahr glücklicherweise keine ungewöhnlich heftigen Regenfälle, so dass die Hochwasserentlastungen auch nicht zum Einsatz kamen.

5.4 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 936 (2'895) Jungbäume, d.h. 805 (2'495) Nadel- und 131 (400) Laubbäume gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wilddrucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 402'236.60 (CHF 474'789.00) Erlöst werden. Es wurden ca. 74 ha (63 ha) Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 349'636.00 (CHF 290'300.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aufgrund dieser Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit usw.) für das Forstrevier Heitersberg.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Planung

Gestaltungs- & Arealbebauungsplanung

Der Gestaltungsplan «Bahnhofstrasse» wurde zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Für den Gestaltungsplan «Zürcherstrasse Ost» fanden diverse Gespräche zwischen der Bauverwaltung und der Gemeinde bezüglich einer möglichen Bebauung statt. Für das Gebiet werden nun Bebauungsvarianten erarbeitet, um danach mit der Ausarbeitung des Gestaltungsplanes zu beginnen.

Nutzung & Planung kommunaler Gebäude

Verschiedene Gebäude, wie das «Alte Schulhaus», das Schützenhaus, der Kornspycher oder der Kindergarten Zelgmatt, welche die Gemeinde besitzt und von ihr unterhalten werden, sind in den kommenden Jahren sanierungsbedürftig und/oder sind auf Ihre Nutzung hin zu überprüfen. Durch die Schulhauserweiterung «Zelgli» werden allfällige Sanierungs-

arbeiten bezogen auf den Finanzplan zurückgestellt. Konzepte zu diesen einzelnen Objekten sind in Arbeit.

6.2 Hochbau

Private Bauvorhaben

Im Jahr 2015 wurden total 38 Baugesuche eingereicht. Es konnten zwei grössere Mehrfamilienhäuser an der Dorfstrasse und an der Schulstrasse behandelt und bewilligt werden. Die neue Erschliessungsstrasse «Lindenweg» wurde mittlerweile gebaut und das erste Einfamilienhaus konnte bereits bezogen werden.

Bei den restlichen Gesuchen handelt es sich um diverse Klein- und Anbauten, wie Wintergärten, Sitzplatzüberdachungen oder Parkplätze.

Quartalsweise wird die Übersicht der aktuellen Bauvorhaben auf der Homepage Killwangen unter > Aktuelles > Bauvorhaben kommuniziert.

Gemeindeliegenschaften

Bei den Gemeindeliegenschaften fielen mehrheitlich die üblichen jährlichen Unterhaltsarbeiten an. Im 2015 waren keine ausserordentlichen Massnahmen nötig. Durch den Bezug des neuen Schulhauses und der Aula wird sich der Arbeitsaufwand im kommenden Jahr jedoch ändern.

Projekt «Schulhauserweiterung Zelgli»

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten am «Schulhaus Zelgli» wurden am 27. Februar 2015 mit dem offiziellen Akt des Spatenstichs begonnen.

Um das Innenausbau- & Materialisierungskonzept zwischen dem Neu- und bestehenden Schulhausbau zu harmonisieren, wurden in den Baukommissions-Sitzungen vom Januar und Februar 2015 die Themen Raumakustik, Bodenbeläge, Garderobe & Schuhausinnenausbau sowie das Beleuchtungskonzept intensiv besprochen und entsprechende Lösungen erarbeitet.

Diese Themen wurden zu 4 voneinander unabhängigen Realisierungspakete geschnürt. Um die Flexibilität zu bewahren und auf allfällige monetäre Engpässe reagieren zu können, werden diese separat beantragt und vom Gemeinderat freigegeben.

Als oberste Prämisse ist das festgelegte Kosten-Zeit-Qualitäts-Gefüge einzuhalten. Zusätzliche Massnahmen dürfen keine Mehrkosten auf das bewilligte und an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2015 freigegebene Baubudget von 6.72MCHF generieren. In den Schulsommerferien 2016 ist die Schulhauserweiterung fertigzustellen.

Das Baubudget von 6.72MCHF setzt sich wie folgt zusammen:

- Freigabe des Baukredits von 6.15MCHF am 27. November 2013
- Bewilligung des Zusatzkredits von 250kCHF am 02. Dezember 2014
- Freigabe zur Ausschöpfung des Finanzpolsters von 32kCHF am 02. Dezember 2015

Im Dezember 2015 waren 75% der Bauarbeiten bzw. 4.8MCHF des Baubudgets vergeben.

		Soll	Ist
Freigegebenes Baubudget (Budgetobergrenze) 6.72 (105%)			
Obere Budgettoleranz +0.32 (+5%)			Finanzpolster 0.32 ¹⁾
Baubudget (Richtwert) 6.4 (100%)	Budgettoleranz 0.64		Vergabe- volumen nach Richtwert 1.6
Untere Budgettoleranz -0.32 (-5%)			max. mögliches Vergabe- volumen 1.92 ¹⁾
			Realisierung zusätzlicher Änderungsanträge 0.370 (Deckung durch Reserve und Vergabeerfolg)
			Aktueller Vergabestand zirka 4.8 (75%)
Zahlen in MCHF		6.4	6.72
			4.8
			¹⁾ abzüglich Anschluss- gebühren 0.171

Stand Vergabevolumen & Vergabesumme im Dezember 2015

6.3 Tiefbau

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde von den Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut ausgeführt.

Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgenden Strassen statt:

- Rüteneustrasse und Bollackerweg
- Die Sanierungsarbeiten für die Sennenbergstrasse wurden vorbereitet, um anfangs 2016 mit den Bauarbeiten zu starten.

6.4 Verkehr

Limmattalbahn

Im Jahr 2015 fanden zwischen dem Gemeinderat Killwangen und der Limmattalbahn AG (LTB AG) Verhandlungen zur Gestaltung des Busbahnhofs und zur Ausformulierung der Endstation der Limmattalbahn statt. Dabei hat sich gezeigt, dass die vom Gemeinderat bevorzugte Variante sich nicht mit derjenigen der LTB AG vereinbaren lässt. Aus Sicht des Gemeinderates ist die Variante der LTB AG zu einseitig auf den öffentlichen Verkehr ausgelegt. Zudem will sich die LTB AG verhältnismässig zu wenig an den Kosten der vom Gemeinderat bevorzugten Variante beteiligen.

Bei der Lösungsfindung konnte kein Konsens erzielt werden. Deshalb wandte sich der Gemeinderat Killwangen an das Bundesamt für Verkehr, der ein Schlichtungsverfahren einleitete. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und des seit Jahren schlecht genutzten Güterschuppens, beabsichtigt der Gemeinderat diesen abbrechen lassen, um an diesem Ort den Busbahnhof zu erstellen.

Da der gesamte Bahnhofkomplex Eigentum der SBB ist und auf Drängen des Kantons dieser seit der letzten Überarbeitung der Bau- & Nutzungsordnung unter Denkmalschutz bzw. Substanzschutz steht, muss der Gemeinderat eine weitere Knacknuss lösen. An der Einwohnergemeindeversammlung im Sommer 2016 wird deshalb die Aufhebung des Substanzschutzes für den Güterschuppen beantragt. Mit dieser Massnahme erhofft sich der Gemeinderat Killwangen für die Schlichtungsverhandlung mit der LTB AG eine optimale Ausgangslage zu schaffen.

Knotenpunkt Fadacker

Der Kredit wurde an der Sommergemeinde 2012 durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Der Gemeinderat hat im März 2016 der Projektvorlage des Bauprojekts zugestimmt. Derzeit wird die vorläufige Projektgenehmigung durch den Regierungsrat ausgearbeitet. Anschliessend erfolgen die Projektauflage und die Landerwerbsverhandlungen.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'739 m (4'739 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf verminderte sich um 19 % auf neu 10'063'106 kWh (12'488'311 kWh). Mittlerweile werden 99 (94) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2015 wurden bei der AEW Energie AG insgesamt 8'232'917 kWh (8'187'161 kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft, was einer Zunahme von 0.6% entspricht. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'501'637 kWh (10'311'733) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden).

Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Eine umfangreiche Werkleitungssanierung mit zwei neuen Verteilkabinen fand in der Rüteneustrasse statt. Die Beleuchtung der sanierten Rüteneustrasse sowie des Bollackerwegs wurde durch LED ersetzt.

Neben drei kleineren Kabelstörungen war eine aufwendigere zu verzeichnen: Am 13. Juni wurde durch einen heruntergefallenen Ast die Freileitung auf den Sennenberg unterbrochen.